

Zusatzqualifikation

TRAUMAPÄDAGOGIK UND TRAUMAZENTRIERTE FACHBERATUNG

Jahrgang 2024/2025



yuva Leipzig

www.yuva-leipzig.com



Beschreibung und Übersicht der Inhalte und des Ablaufs der Zusatzqualifikation

VORAUSSETZUNG

Die Zusatzqualifikation richtet sich an alle pädagogische Fachkräfte mit einer abgeschlossenen Berufsausbildung mit mindestens 3 Jahren Berufserfahrung bzw. Hochschul- und Fachhochschulabsolvent/-innen mit psychologischen, pädagogischen und verwandten Abschlüssen.

Eine Teilnahme, wenn die Voraussetzungen nicht oder nur teilweise erfüllt werden, ist nach Rücksprache mit der Leitung möglich. Bitte kontaktieren Sie uns in diesem Fall rechtzeitig unter info@yuva-leipzig.com

ZIELE DER ZUSATZQUALIFIKATION*

- Erkennen von biographischen Belastungsfaktoren und deren Auswirkungen auf den pädagogischen Alltag sowie weitere Fallplanung
- Erkennen von Symptomen von Traumafolgeerkrankungen und deren Auswirkungen
- Stabilisierung und Re-orientierung von Klient/-innen
- Anwenden einer traumapädagogischen Gesprächsführung
- Aufbau und Gestaltung von traumapädagogischen Arbeitsbeziehungen
- Erkennen von Traumadynamiken und Gestalten eines konstruktiven Umgangs
- Wahrnehmen der eigenen Grenzen und kompetenter Umgang mit Selbstfürsorge

*Modulplan am Ende des Dokuments

ORGANISATION DER ZUSATZQUALIFIKATION

- 10 Module (200 UE) + 1 Zertifizierungs- und Prüfungsmodul (20 UE)
- mind. 3 Supervisionstermine (24 UE)
- Intervision/Peergruppe (min. 30 UE)
- Abschlusskolloquium (20 UE)
- Zertifizierungs- und Prüfungsleistung: Traumapädagogik: Fall- oder Projektvorstellung vor Gruppe und Ausbilder/-innen, traumazentrierte Fachberatung: Fallberatung von mind. 2 Klient/-innen mit mind. 5 Beratungsterminen, Falldokumentation nach festgelegtem Schema

In insgesamt 10 Modulen werden die theoretischen Grundlagen und Methoden der Traumapädagogik und der Traumafachberatung vermittelt. Im Vordergrund steht hierbei die praktische Anwendung der traumapädagogischen Methoden und Konzepte in pädagogischen und beratenden Kontexten. Die traumapädagogische Vertiefung erfolgt in den Fachbereichen traumasensible Arbeit mit kognitiv und körperlich beeinträchtigten Menschen, der Arbeit mit inneren Persönlichkeitsanteilen sowie der traumasensiblen Kommunikation. In der Vertiefung der traumazentrierten Fachberatung steht die Stabilisierung und Ressourcenaktivierung mit praktischen Übungen im Fokus. Ergänzend dazu werden den Teilnehmenden Methoden und Fertigkeiten vermittelt, Klient/-innen fachgerecht online zu beraten.



Beratung und Fortbildungen für traumasensibles Arbeiten

Die Inhalte entsprechen dem Curriculum zur Qualifikation „Traumapädagogik und Traumazentrierte Fachberatung“ und werden durch die DeGPT (Deutschsprachige Gesellschaft für Psychotraumatologie) und den Fachverband Traumapädagogik zertifiziert. Informationen hierfür finden Sie auf www.degpt.de.

Didaktischer Aufbau und thematische Inhalte der Zusatzqualifikation

Die Wissens- und Kompetenzvermittlung während der Zusatzqualifikation ist ein Zusammenspiel von Präsenz- und Onlinemodulen, praktischer Anwendung und Transfer in den eigenen beruflichen Kontext ergänzt durch Peergruppenarbeit/Intervision.

PRÄSENZ- UND ONLINEMODULE

Jedes Modul ist methodisch ähnlich aufgebaut: mittels theoretischen Grundlagen, Selbsterfahrung und dem Einüben von praktischen Methoden werden die Inhalte vermittelt. Jedes Modul enthält interaktive, reflektorische und Selbsterfahrungsanteile, ergänzt durch Lernexperimente. Diese werden in Einzel- bzw. unterschiedlichen Kleingruppenkonstellationen durchgeführt. Die Module sind thematisch in sich geschlossen und gleichzeitig aufbauend angelegt. Ergänzend zu den Modulen wird regelmäßig Fallsupervision im Gruppensetting angeboten. Zu ausgewählten Schwerpunkten und speziellen Themen eines Moduls sind externe Referent/-innen vorgesehen. Dies soll zusätzlich das Wissens- und Handlungsrepertoire der Teilnehmenden erweitern und ergänzen, ganz nach dem Motto: „Können anstatt nur Kennen“.

PRAXISÜBUNGEN UND SUPERVISION

Sowohl in als auch zwischen den Modulen und Supervisionen sind Praxisübungen vorgesehen. Diese sind inhaltlich auf die in den Modulen aktuell vermittelten Inhalten abgestimmt und sollen den Wissenstransfer von der Theorie in die praktische Arbeit unterstützen.

Diese Herangehensweise bietet den Teilnehmenden die Möglichkeit, traumapädagogische und -beraterische Methoden und Techniken auszuprobieren und aus diesen Erfahrungen zu lernen.

PEERGRUPPENARBEIT/INTERVISION

Ab dem 1. Modul finden sich die Teilnehmenden in Peergruppen bzw. Intervisionsgruppen zusammen, die in dieser Konstellation bis zum Ende des Zertifikatslehrgangs zusammenbleiben. Die Peergruppen erhalten Arbeitsaufträge und haben somit die Möglichkeit, gemeinsam Methoden und Übungen aus den Modulen auszuprobieren, Praxisübungen zu reflektieren und sich gemeinsam bei Fragen zur Falldarstellung und Praxisprojekt zu unterstützen. Wann, wo und auf wie viele Einheiten aufgeteilt sich die Teilnehmenden treffen, entscheiden diese innerhalb ihrer Intervisionsgruppe. Pro Treffen und Gruppe ist ein Kurzprotokoll zu Themen/Inhalten und angewandten Methoden in Stichpunkten zu verfassen.



Beratung und Fortbildungen für traumasensibles Arbeiten

BITTE BEACHTEN SIE: Diese Weiterbildung ist **keine Therapie** und kann eine solche auch nicht ersetzen. Die Teilnahme setzt eine normale psychische Belastbarkeit voraus.

VORRAUSSETZUNGEN FÜR EINEN ERFOLGREICHEN ABSCHLUSS

- Teilnahme an allen 10 Modulen bei einer Pflichtanwesenheit von 90%. Für den Abschluss als Traumazentrierte/r Fachberater/-in ist Modul 7 **verpflichtend**.
- Teilnahme an mind. 3 Supervisionsterminen
- Durchführung der Praxisübungen zwischen den Modulen
- Durchführung und Kurz-Protokollierung der Peergruppen/Intervisionstermine
- Voraussetzung für die Zertifizierung ist eine Projektvorstellung und die anonymisierte Falldarstellung im Abschlusskolloquium durch den/die Teilnehmer/-in und deren schriftliche Dokumentation
- die anonymisierte schriftliche Fallvorstellung erfolgt anhand eines vorgegebenen Leitfadens
- Fallvorstellung mit anschließenden inhaltlichen Fragen. Präsentation der Projektvorstellung mit anschließenden inhaltlichen Fragen.

ANMELDUNG

Eine verbindliche Anmeldung ist spätestens ab 01. Juli über die Webseite www.yuva-leipzig.com möglich. Nach der Anmeldung erhalten Teilnehmende eine Anmeldebestätigung. Innerhalb der nächsten 14 Tage erhalten Teilnehmende einen Weiterbildungsvertrag, eine Rechnung zu den Teilnahmegebühren und ggf. die Ratenzahlungsvereinbarung per Mail. Vertrag und Zahlungsvereinbarung müssen rechtzeitig vor Beginn der Weiterbildung unterschrieben an yuva Leipzig zurückgesandt werden.

Anfragen und Interessensbekundungen per Mail oder über die Webseite vorab, stellen **noch keine verbindliche Anmeldung** dar und können jederzeit erfolgen.

TEILNAHMEGEBÜHREN

Nach einer **verbindlichen** Anmeldung für die Zusatzqualifikation erhalten Sie eine Bestätigung und gesondert eine Rechnung mit den Kontodaten für die Einzahlung der Teilnahmegebühren. Diese können Sie einmalig, in drei oder in monatlichen Raten begleichen. Bitte geben Sie die gewünschte Zahlungsmodalität im Anmeldeformular an. Bei Ratenzahlung erhalten Sie von uns nach Ihrer Anmeldung einen Ratenzahlungsvertrag gesondert zugesandt.

Die Anmeldegebühr beträgt: 120,- inkl. 19% Mehrwertsteuer. Ergänzend dazu beträgt die Gesamtkursgebühr: 4.235,- Euro inkl. 19% Mehrwertsteuer, das entspricht einer Rate von 385,- Euro inkl. Mehrwertsteuer pro Monat.

In dem Preis enthalten sind:

- Teilnehmernmanagement und Kommunikation
- Organisation und Durchführung der Module, Supervision, Begleitung der Peergroups/Intervision



Beratung und Fortbildungen für traumasensibles Arbeiten

- Materialien
- Handouts und Dokumentation
- Zertifizierungsgebühren für DeGPT
- Pausenversorgung

WEITERBILDUNGSFÖRDERUNG

In **Sachsen** fördert die Sächsische Aufbaubank, je nach Einkommen, die Kosten einer Weiterbildung von 50 bis zu 80%.

Voraussetzungen für Angestellte:

- der Hauptwohnsitz ist im Freistaat Sachsen
- bestehendes Arbeitsverhältnis
- durchschnittliches monatliches Bruttoeinkommen von maximal 3.700 EUR

Weitere Voraussetzungen und Bedingungen zur Förderung von Weiterbildungen von

Angestellten unter: https://www.sab.sachsen.de/berufliche-weiterbildung-individuell-berufsbezogene-weiterbildung?p_l_back_url=%2Fsuchergebnisse%3Fq%3Dberufliche%2Bweiterbildung

Selbstständige und Freiberufler mit Hauptwohnsitz oder Arbeitsort in Sachsen können ebenfalls eine Förderung über die SAB beantragen: https://www.sab.sachsen.de/berufliche-weiterbildung-betriebliche-weiterbildung?p_l_back_url=%2Fsuchergebnisse%3Fq%3Dberufliche%2Bweiterbildung

- Förderung in der Regel 50 % der Weiterbildungskosten
- Zuwendung als Pauschale
- Zuwendungsfähig sind Ausgaben der Weiterbildungsmaßnahme zzgl. anfallender Prüfungsgebühren
- Zuwendung maximal 4.500 EUR.
- nicht förderfähig sind Fahrt- und Unterbringungskosten sowie die Umsatzsteuer

Die Antragstellung erfolgt immer digital über das SAB Portal (dies geht auch kurzfristig).

WICHTIG! Mit der Weiterbildung darf erst begonnen werden, wenn der Antrag elektronisch an die SAB übermittelt wurde.

Schulteams in Sachsen können Weiterbildungen ganz oder teilweise über das Qualitätsbudget finanzieren. Weitere Informationen auf den Seiten des [SMK Blogs](#). **Träger der Jugendhilfe** haben eigene Weiterbildungsbudgets. Bitte sprechen Sie ggf. Ihren Arbeitgeber an, ob dieser Sie bei den Kosten der Weiterbildung unterstützt.

In **anderen Bundesländern** können Zusatzqualifikationen über Bildungsurlaub, Förderprogramme des jeweiligen Landes oder Banken wie die KfW finanziert werden. Wenn Sie weitere Informationen benötigen oder Fragen zu einer Weiterbildungsförderung haben, melden Sie sich gern vorab: info@yuva-leipzig.com.



Beratung und Fortbildungen für traumasensibles Arbeiten

LEISTUNGEN DURCH YUVA LEIPZIG

Modulplan

Mit Start der Zusatzqualifikation bzw. zum 1. Modul wird den Teilnehmenden ein aktueller, detaillierter Modulplan mit allen Terminen, inhaltlichen Schwerpunkten und für einen Abschluss zu erbringenden Leistungen zur Verfügung gestellt. Der Modulplan kann sich inhaltlich aufgrund von Verfügbarkeiten der (externen) Referent/-innen oder einer zusätzlichen Schwerpunktsetzung auf Wunsch der Teilnehmenden geringfügig ändern. Die Weiterbildungsinhalte sind auf Grundlage der Empfehlungen der DeGPT und dem Fachverband Traumapädagogik konzipiert.

Materialien und Verpflegung

Handouts, Kursmaterialien und Übungen werden in digitaler Form rechtzeitig vor jedem Modul zur Verfügung gestellt. Dafür richtet yuva Leipzig eine digitale Plattform (cloud) ein, die exklusiv den Teilnehmenden der Zusatzqualifikation zur Verfügung steht. Für alle schriftlich zu erbringenden Arbeiten (Fallvorstellung und Projektvorstellung) erhalten die Teilnehmenden zur Unterstützung Leitfäden und Checklisten.

Die im Curriculum vorgesehene Supervision von insgesamt 24 UE wird als Gruppensupervision ab dem zweiten Präsenzmodul angeboten. Dafür wird den Teilnehmenden am Anfang der Weiterbildung eine Auswahl an Terminen zur Verfügung gestellt, aus denen drei ausgewählt werden müssen.

Bei den Präsenzmodulen stehen Kaffee, Tee, Kaltgetränke und Gebäck/Obst zur Verfügung und sind in den Teilnahmegebühren enthalten. Eine große Auswahl an Möglichkeiten zur Mittagsversorgung befindet sich in unmittelbarer Nähe der Weiterbildungsstätte, nur wenige Gehminuten entfernt.

STORNOBEDINGUNGEN/RÜCKTRITTSRECHT

Die Anmeldung kann innerhalb von 14 Tagen nach verbindlicher Anmeldung ohne Angabe von Gründen widerrufen werden. Der Widerruf muss in schriftlicher Form an: info@yuva-leipzig.com erfolgen. Das Widerrufsrecht erlischt, wenn die 14-tägige Frist in den Weiterbildungszeitraum fällt.

Eine kostenlose Stornierung muss schriftlich bis 8 Wochen vor Veranstaltungsbeginn erfolgen. Die eventuelle bereits gezahlte Seminargebühr wird dann abzüglich der Anmelde-/ Verwaltungsgebühr von 120,- Euro zurückerstattet. Ab 4 Wochen vor Veranstaltungsbeginn werden 100% der Seminargebühr von uns einbehalten, es sei denn, der/die Teilnehmer/-in sorgt für eine Ersatzperson.

Bei Abbruch bzw. einseitiger Beendigung der Weiterbildung durch den/die Teilnehmer/-in stellen wir die gesamte Teilnahmegebühr in Rechnung. Diese wird bei einer Wiederaufnahme der Zusatzqualifikation gutgeschrieben. Bei Beendigung der Aus- und Weiterbildung durch yuva



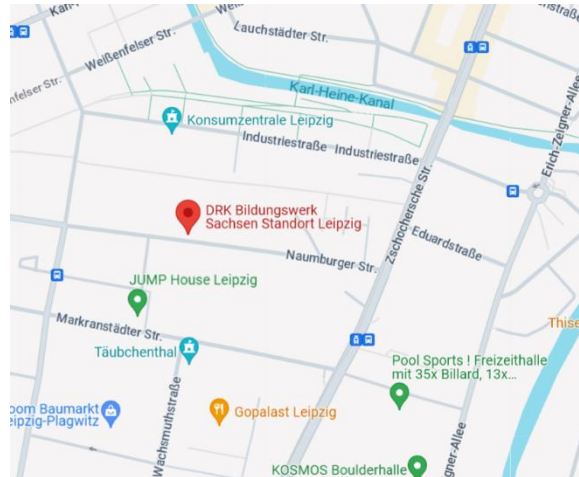
Beratung und Fortbildungen für traumasensibles Arbeiten

Leipzig werden die anteiligen Kosten für nichtabsolvierte Module rückerstattet. Es empfiehlt sich ggf. der Abschluss einer Stornoversicherung für Notfälle (Krankheit/Verhinderung).

WEITERBILDUNGSORT

Die Präsenzmodule und Präzenzsupervisionen finden in der Regel im Westen Leipzigs, in den Räumlichkeiten des DRK Bildungswerks, Naumburger Straße 26a, 04229 Leipzig statt.

Per ÖPNV erreicht man den Veranstaltungsort mit der Straßenbahnlinie 3 und Bus Linie 74 (Markranstädter Str.) oder mit der S-Bahn bis Bhf. Plagwitz.



KONTAKT

Yuva Leipzig

Kira Kaplan und Marion Nagel

info@yuva-leipzig.com

0341 35 77 850

www.yuva-leipzig.com



Beratung und Fortbildungen für traumasensibles Arbeiten

MODULPLAN ZUSATZQUALIFIKATION KURS 2024/2025 (geringfügige Änderungen und Abweichungen vorbehalten)

Zeitungfang: 9.30-17.00 (Änderungen nach Absprache)

Datum		Format	Thematische Schwerpunkte
2024			
26./27.10.2024	1	Präsenz	Einführung in die Traumapädagogik & Psychotraumatologie Haltung als Grundlage für die traumapäd. Arbeit
16./17.11.2024	2	Präsenz	Der sichere Ort Theorie der Übertragung und Gegenübertragung Methodentraining zu traumatischen Übertragungen Traumapäd. Fallverstehen
07.11.2024	SV	Online	Fallsupervision aus dem Arbeitskontext Vertiefung und Anwendung des TP Diagnostischen Fensters
2025			
11./12.01.2025	3	Präsenz	Bindung, Bindungstheorien, Bindungsstörungen Bindung in der Päd./Berat. Arbeit Das Konzept Autorität durch Beziehung Arbeit mit inneren Persönlichkeitsanteilen mit Schwerpunkt: Das Innere Team
08./09.02.2025	4	Präsenz	Trauma und Behinderung Trauma und Flucht Traumapäd. /systemische Methoden und Materialien I Traumapäd. Methoden zur Resilienzförderung für Gruppen Methoden zur Entspannung und Regulierung
15/16.03.2025	5	Online	Traumasensible Kommunikation Kommunikationsquadrat Umgang mit Widerständen und Konfliktdynamiken in der traumapädagogischen Arbeit
März/April	SV	Präsenz	Anliegenarbeit, Üben und Anwenden von Methoden der Traumafachberatung
12./13.04.2025	6	Präsenz	Traumapäd. /systemische Methoden und Materialien II Ressourcenaktivierung Traumaspezifische Krisenintervention/Akutsituationen
24./25.05.2025	7	Präsenz	Einführung Traumafachberatung Auftragsklärung & Erstgespräch Methoden für die Fallarbeit & Beratung I
Juni	SV	Präsenz	Anliegenarbeit, Üben und Anwenden von Methoden der Traumafachberatung
21./22.06.2025	8	Online	Sekundärtraumatisierung, Selbstfürsorge, Abgrenzung und Selbstschutz Methoden für die Selbstfürsorge Methoden für die Online-Fallarbeit & Beratung II
August	SV	Online	Fallsupervision aus dem Arbeitskontext
23./24.08.2025	9	Präsenz	Umgang mit Verlust, Tod, Trauer in der Beratung
Oktober/November	SV	Präsenz/ Online	Fallsupervision aus dem Arbeitskontext
27./28.09.2025	10	Präsenz	Ergänzende Praxismethoden für die Beratung Vertiefung zu Wunschthemen aus der Gruppe Vorbereitung Abschluss
08./09.11.2025	AK	Präsenz	Abschlusskolloquium



Beratung und Fortbildungen für traumasensibles Arbeiten

Abkürzungen:

- M 1 Modul + Nummer
- SV Supervision
- AK Abschlusskolloquium
- UE Unterrichtseinheiten

ÜBERSICHT GESAMTANZAHL DER UNTERRICHTSEINHEITEN

Moduleinheiten (Präsenz/online)	200 UE
Supervision mind. 3 Supervisionstage	24 UE
Peergroup/Intervision	30 UE
Praxisübungen zw. Modulen	10 UE
Fallbearbeitung (mind. 2 Fälle mit mind. 5 Beratungsstunden pro Klient/-in) = mind.	20 UE
Fall- bzw. Projektdokumentation	20 UE
Vorbereitung des Abschlusskolloquium	2 UE
Abschlusskolloquium	24 UE
Gesamt	330 UE